

Aus dem Stadtrat von Burgbernheim

Zur Erhöhung einer Schwergewichtswand an der Alten Schulstraße ins Schwebheim hatte der Burgbernheimer Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung zum zweiten Mal einen Bauantrag auf dem Tisch. Mit 10:6 Stimmen befürwortete der Rat den Antrag, der erst nach Vollendung des Bauwerks eingereicht worden und im Januar erstmals im Rat diskutiert worden war. Das Bauwerk mutet etwas kurios an: Eine bestehende, zwei Meter hohe Mauer war um zirka einen Meter erhöht worden; zusätzlich wurde ein ein Meter hoher Zaun oben drauf gesetzt. Weil Zweifel an der Standfestigkeit dieser Konstruktion bestanden, hatte der Rat dem Antrag zu Jahresbeginn noch seine Zustimmung verweigert. Inzwischen hat ein Büro für Baustatik gegenüber dem Landratsamt die Standsicherheit und statische Unbedenklichkeit des Bauwerks bestätigt. So stehe einer Zustimmung zu dem Antrag seitens der Stadt nichts mehr entgegen, befand Roland Neumann seitens der Stadtverwaltung. Die Mehrheit des Rates teilte offenbar diese Ansicht.

Gegen einen Teilabbruch einer Scheune in der Uhrmachergasse in Burgbernheim erhob das Ratsgremium keine Einwände. Laut Roland Neumann steht die Scheune zwar mittlerweile - ebenso wie das Wohnhaus auf dem Grundstück - unter Denkmalschutz, der etwas neuere Anbau, um den es allerdings geht, jedoch nicht. Wohl auch, weil das Vorgehen mit dem Landratsamt und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt ist, folgte der Stadtrat denn auch einstimmig Roland Neumanns Empfehlung, dem Teilabbruch zuzustimmen.

Die Aufarbeitung des Hochwasserschadens an der Sporthalle in Burgbernheim geht ihrem Ende entgegen. Als letzte Maßnahme hat der Stadtrat Malerarbeiten vergeben. Den Zuschlag erhielt eine Firma aus Adelshofen zum Angebotspreis von rund 12 750 Euro. gb